Hochwald-Sprudel macht Schule

Schwollener Mineralbrunnen engagiert sich bei der Leseförderung in der Region – Bildungsministerin Ahnen ist Schirmherrin

Einen neuen Weg der Imagewerbung geht die Hochwald Sprudel Schupp GmbH: Der Mineralbrunnen fördert künftig die Leselust bei Kindern und Jugendlichen. Ganz nebenbei soll damit auch der Fokus der Verbraucher wieder mehr auf die Premiummarke aus Schwollen gelenkt werden.

SCHWOLLEN/MAINZ. Unter dem Motto „Wasserkästen für Bücherkisten" hat die Hochwald Sprudel Schupp GmbH gemeinsam mit den Friedrich-Bödecker-Kreisen Saarland und Rheinland-Pfalz eine gemeinsame Lese-Initiative ins Leben gerufen. An Grundschulen und in den 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen der beiden Bundesländer soll die Lese- und Bildungslust der Schüler gefördert werden. Gemeinsam mit der Schirmherrin, der rheinland-pfälzischen Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Doris Ahnen, wurde das Projekt jetzt in Mainz der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Lesekompetenz ist eine ganz zentrale Voraussetzung für den Bildungserfolg junger Menschen", unterstrich Ahnen. „In Rheinland-Pfalz setzen wir daher bei der Leseförderung schon seit Jahren einen Schwerpunkt. Das heute startende Projekt, das organisatorisch mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis ein bereits seit Langem in der Leselust-Kampagne bewährter Partner betreut, bereichert diese Palette von Angeboten in der Leseförderung hervorragend und ist zudem ein lobenswertes Beispiel für das gesamtgesellschaftliche Engagement eines Unternehmens."

Sven-Olaf Jensen, neuer Geschäftsführer bei Hochwald Sprudel und Initiator des Projektes, betonte: „Die Fähigkeit zum Lesen ist die Voraussetzung für den Erwerb von Wissen und Bildung. Wir möchten als regional ansässiges Unternehmen unsere Kinder zum Lesen und Lernen motivieren." Dieses unternehmerische Engagement sei ein Glücksfall für die Leseförderung in der Region, sagte Malte Blümke, Landes- und Bundesvorsitzender des Bödecker-Kreises. Mit dem Geld will man Lese-Workshops mit renommierten Kinderbuchautoren anbieten, „wie es das bisher bundesweit noch nicht gegeben hat".

Ab sofort wird von jeder verkauften Flasche Hochwald Sprudel ein Cent für die Initiative „Wasserkästen für Bücherkisten" gespendet. Der Erlös fließt in eigens entwickelte Lese-Workshops, die an ausgewählten Grundschulen sowie 5. und 6. Klassen in der Region angeboten werden. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Schulen wertvolle Bücherkisten.

Gesellschafter Marco Schupp verhehlt im Gespräch mit der Nahe-Zeitung nicht, dass sein Unternehmen mit dem Projekt auch Werbeeffekte erzielen möchte: „Wir wollen den Fokus der Verbraucher wieder mehr auf unsere Premiummarke lenken. Dafür ist diese Aktion ideal." Jensen, der im Unternehmen seit etwa einem Jahr für die Bereiche Marketing und Vertrieb zuständig ist, ergänzt: „Hochwald ist eine Familienmarke, da passt das Thema Bildung."

Jede 1. bis 6. Klasse in beiden Bundesländern kann sich für einen der insgesamt 70 Workshops bewerben. Broschüren mit Informationen zu Initiative, Autoren und Bewerbungsmodalitäten gehen den Schulen in den nächsten Tagen zu. (sc)

■ Infos gibt es auch auf der Homepage des Unternehmens: www.hochwald-sprudel.de.

Bildungsministerin Doris Ahnen gab den Startschuss zur Initiative „Wasserkästen für Bücherkisten", die Hochwald Sprudel mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis ins Leben gerufen hat. So soll die Leselust gefördert werden. Im Bild (von links): Malte Blümke vom Bödecker-Kreis, Hochwald-Geschäftsführer Sven-Olaf Jensen und Gesellschafter Marco Schupp. ■ Foto: Greber

Kommentar

Vorbildliches Engagement

■ Stefan Conradt zur neuen Werbestrategie bei Hochwald

Nichts gegen regionales Sport-Sponsoring, das hat sicherlich auch seine Berechtigung – etwa wenn Geld in die Jugendabteilungen der Vereine fließt oder wenn die Leistungsspitzen der Region wettbewerbsfähig gehalten werden. Aber, Hand aufs Herz: Leseförderung in den unteren Klassen unserer Schulen hat doch einen ganz anderen Stellenwert. Hochwald geht damit ganz neue Wege, investiert in die Bildung vor Ort. Das ist vorbildlich. Kritiker werden jetzt sagen: Das ist auch bloß Werbung, die wollen ja nur Umsatz machen. Klar, das ist ja auch die Aufgabe eines Wirtschaftsunternehmens. Denn das sollte man bedenken, wenn man in Kürze vorm Sprudelregal steht und mal wieder überlegt, ob Wasser gleich Wasser ist und man am weit gereisten Billigkasten ja ein paar Cents sparen könnte: Mit dem in Schwollen verdienten Geld werden nicht die Aktionäre eines anonymen Konzerns befriedigt, sondern vor allem gut 250 Arbeitsplätze auf dem „flachen" Land erhalten.

■ **E-Mail an den Autor: Stefan.Conradt@Rhein-Zeitung.net**

Im Detail

Bödecker-Kreis

Der Friedrich-Bödecker-Kreis wurde im Jahr 1954 als Verein mit Sitz in Hannover gegründet und hat sich bundesweit die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht. Inzwischen gibt es Friedrich-Bödecker-Kreise in allen Bundesländern. Sie veranstalten vor allem Autorenlesungen an Schulen. Pädagogisches Ziel des Vereins ist es, die Kinder zu befähigen, am literarischen Leben teilzunehmen. Damit liefern die Friedrich-Bödecker-Kreise Rheinland-Pfalz und Saarland das pädagogische Know-how für die Hochwald-Initiative.